



Die Namengebung der einzelnen Handteile ist der Astrologie entnommen.

F = Merkurberg } So werden die 4 Höcker, die sich unter den Fingern wurzeln jeder Hand befinden und über Begabung und Talente Aufschluß geben, benannt.  
 E = Apolloberg }  
 D = Saturnberg }  
 B = Jupiterberg }  
 H = Mondberg } Diese beiden vervollständigen die Höckerzahl der normalen Hand auf sieben.  
 C = Venusberg }  
 G-B = die Jupiter- oder Herzlinie, die das Liebesleben widerspiegelt.  
 A = Das Verhältnis der einzelnen Fingerglieder sowie die Form der Finger selbst sind von größter Wichtigkeit.

Gerade aber, wer den nötigen Abstand zu diesen Dingen hat, wird von jeder wirklichen Leistung auf diesem Gebiete durch exakte, wissenschaftlich fundierte Arbeit zu überzeugen sein. Er wird zu schätzen wissen, wenn ihm eine ernste Leistung geboten wird, die sich auf eine nicht zu widerlegende Theorie stützt. Reife Persönlichkeiten mit großer menschlicher Erfahrung haben aus der Kenntnis

der Hand und ihrer Linien eine Wissenschaft gemacht. Eine, die von der Psychoanalyse beeinflusst ist und gleich dieser die seelischen Untergründe bloßlegen will, um helfend einzugreifen.

Also etwas ganz anderes als das, was man sich landläufig unter der Handlesekunst vorstellt. Diese neue Methode gliedert sich ein in die Konstitutionsforschung, die den menschlichen Körper als Gesamtkomplex wertet, indem sie Rückschlüsse aus einzelnen Teilen auf das Ganze zieht und daraus zu einer Beurteilung des Charakters kommt. Wenn sich so das seelische Gesamtbild eines Menschen konstruieren läßt, warum soll es dann nicht möglich sein, das wichtige ausdrucksvolle Instrument der Hand für die Erforschung der Seele eines Menschen heranzuziehen? Wer in mehr als zwanzig Jahren aus reiner Liebhaberei immer und immer wieder Hände anschaut, tausende und aber tausende, hat eine Fülle von Erkenntnissen.

Was ist das Wesentliche an der Chiologie? Sie behält von der alten Kunst der Chiromantie lediglich die Kenntnis von den vier Hauptlinien

#### Vier Hauptfelder gliedern jede Hand.

I und III wird im allgemeinen als der Hand-Norden, IV und II als der Hand-Süden angesprochen.

I ist das Feld der Kraft und Energie,

II ist das Feld der materiellen Schöpfung,

III ist das Feld der ideellen Kräfte,

IV ist das Feld des Geistigen und Intuitiven.

Man unterscheidet je nach der Stärke der Ausbildung und Linienführung dieser einzelnen Handteile die folgenden Grundtypen der Hand:

Besondere Ausbildung von I und II: „physischer“ Grundtypus,  
 „ III und IV: „psychischer“ Grundtypus,  
 „ I und III: „geistiger“ Grundtypus,  
 „ II und IV: „mystischer“ Grundtypus.  
 (Nach L. Reissinger)

